



Überall für alle

SPITEX
Stäfa

Jahresbericht 2020
Spitex Stäfa



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	3
Bericht der Geschäftsleitung.....	4
Rückblick auf das Jahr	5
Die Pandemie und ihre Folgen für die Spitex.....	5
Zwei neue Autos	8
Umstellung Finanzplan, Finanzbuchhaltungs- und Lohnbuchhaltungsprogramm	8
Unsere Geschäftsfelder	9
Pflege.....	9
Hauswirtschaft und Betreuung	11
Mahlzeitendienst und Einkaufsservice	12
Zusätzliche Angebote	14
Zusammenarbeit mit Dritten	14
Statistik	15
Erbrachte Leistungen	15
Einsätze	16
Unsere Klientinnen und Klienten	16
Finanzen	17
Erfolgsrechnung 2020 mit Vergleich Vorjahr	17
Bilanz 2020 mit Vergleich Vorjahr	18
Budget 2021	18
Revisionsbericht PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG 2020	19
Verein.....	20
Mitglieder	20
Vorstand	20
Spenden	20

Vorwort der Präsidentin



Weiterhin eine grosse Herausforderung, ein Thema, das die ganze Welt beschäftigt...

Das Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie. Erfreulicherweise konnten wir diese aber gut meistern dank dem unermüdlichen und kompetenten Einsatz unserer Mitarbeitenden. Wir haben bewiesen, dass wir eine äusserst agile und anpassungsfähige Organisation sind. Wöchentlich wechselnde Weisungen vom Bundesamt für Gesundheit wurden so fort umgesetzt. Information an die Klientinnen und Klienten sowie an die Mitarbeitenden erfolgten in regelmässigen Abständen. Projekte und Ziele mussten teilweise verschoben werden, die Umstellung auf Homeoffice sowie virtuelle Meetings und Teamsitzungen haben wir rasch aufgenommen.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stäfa und dem Zivilschutz haben wir während der Pandemie den Einkaufsservice ins Leben gerufen, zusätzlich bekamen wir Unterstützung beim Mahlzeitendienst.

Das Team um die neue Spitex-Geschäftsleiterin Beatrice Caviezel hat sich gut formiert und die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitenden und Vorstand ist mittlerweile reibungslos eingespielt.

Die Spitex Stäfa verfügt über eine gute funktionelle Grösse, wir konnten dadurch einen hohen Ertrag erwirtschaften bei gleichzeitig niedrigem Verwaltungsaufwand und entsprechend erfreulichem Gewinn. Zu keinem Zeitpunkt mussten wir in dieser herausfordernden Zeit Kurzarbeit anmelden.

Ich danke im Namen des ganzen Vorstandes der Geschäftsleitung, allen Mitarbeitenden der Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, der Administration sowie allen Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrern für ihren grossartigen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Ebenso danken wir allen Vereinsmitgliedern, Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen für ihr Vertrauen und ihre Treue sowie der Gemeinde Stäfa für die gute Zusammenarbeit.

Ganz im Vordergrund steht bei uns die umfassende Gesundheits- und Altersvorsorge für alle Bewohnerinnen und Bewohner von Stäfa und Uerikon, dabei ist für uns die Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen der Region unerlässlich.

Birgit Payer, Präsidentin Verein Spitex Stäfa

Bericht der Geschäftsleitung



Und plötzlich ist die Arbeit eine andere...

Dass ein so kleines Virus die ganze Welt in Atem halten wird, konnte ich zu Beginn des Jahres noch nicht erahnen. Das ursprüngliche Ziel des Jahres war Altes weiterzuentwickeln, die Spitex zu modernisieren und neue, den Kundenbedürfnissen angepasste Pflege und Betreuungsmodelle einzuführen. Aber das kleine Virus hatte auch uns ab Ende Februar voll im Griff und die ursprünglich vorgenommenen Ziele rückten in den Hintergrund.

Wir sind stolz sagen zu dürfen, dass wir die Pandemie mit all ihren Herausforderungen und Widrigkeiten gut gemeistert haben. Und neben den schwierigen Dingen gab es auch immer wieder Kleinigkeiten, an denen wir uns erfreuen durften.

Ich bin froh, dass ich während diesem Jahr auf ein tolles Team zurückgreifen durfte, das die vielen Vorschriften und Neuerungen ohne grosses Aufheben umsetzte. Das bei allen Ausfällen so unglaublich flexibel war, dass wir jederzeit alle Einsätze gewährleisten konnten und das seine gute Stimmung und das Lachen nicht verlor. Diesem Team gebührt ein grosses Dankeschön.

Ein weiteres Dankeschön gebührt dem Vorstand. Die Zusammenarbeit ist jederzeit von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägt. Unterschiedliche Inputs und Ideen werden wohlwollend geprüft, um gemeinsam die beste Lösung zu finden. Zudem schätze ich das Vertrauen, das in mich gestellt wird. Im Namen der Mitarbeitenden möchte ich mich für die zusätzlichen Ferientage bedanken, die uns als Dankeschön bewilligt wurden. Die Mitarbeitenden haben diese Geste sehr geschätzt.

Aber auch unseren Klientinnen und Klienten möchte ich herzlich danken. Für sie, die sich gerade zu Beginn der Pandemie oft kaum mehr aus dem Haus trauten, waren wir oft die einzigen Personen, die regelmässig vorbeischauen durften. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Treue ebenfalls ein grosses Dankeschön.

Aber neben dem Coronavirus haben uns auch andere Themen beschäftigt. Wir durften im Spätsommer die Bezugspersonenpflege neu aufleben lassen und weiterentwickeln. Zudem waren wir im Herbst daran, gemäss dem neuen Finanzstandard der Spitex Schweiz und den Angaben der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich unsere Finanz und Lohnbuchhaltung sowie die Leistungen umzustellen.

Es war eine intensive Zeit, auf die ich mit Stolz auf das Geleistete zurückblicke und ich überzeugt bin, dass sie uns gestärkt in die Zukunft führt.

Beatrice Caviezel, Geschäftsleitung Spitex Stäfa

Rückblick auf das Jahr

Die Pandemie und ihre Folgen für die Spitex

Gerne fasse ich die Ereignisse des letzten Jahres in Bezug auf die Corona-Pandemie zusammen.

Ende Februar 2020

23. Februar: Als das Coronavirus an diesem Datum erstmals in Italien nachgewiesen wird, ist es für uns nur noch eine Frage der Zeit, bis das Virus die Schweiz erreicht. Die Schweiz verzeichnet am 25. Februar den ersten Corona-Fall.

Am 26. Februar ist im Vorstandsprotokoll zu lesen: «Die Updates überschlagen sich momentan seit dem letzten Wochenende. Die Situation ist ernst zu nehmen, jedoch ist Panik zu vermeiden. Wir sind im Austausch mit dem Spitex-Verband, konsultieren täglich die Seiten des BAG und der Gesundheitsdirektion Zürich».

Das Schutzmaterial wird geprüft und die 2'500 Schutzmasken, die wir als Pandemievorrat an Lager haben, genügen fürs Erste.

März 2020

Am 5. März erhalten unsere Klientinnen und Klienten sowie die Mitarbeitenden das erste Informationsschreiben. Elf weitere folgten.

Am 6. März findet der erste Austausch zum Pandemiekonzept mit der Gemeinde Stäfa statt.

Am 13. März erhalten wir die Anfrage des Spital Männedorf, ob wir bereit seien, Klientinnen und Klienten nach Entlassung zu Hause zu betreuen. «Selbstverständlich, das ist unser Auftrag», ist unsere Antwort.

20. März: In der ganzen Schweiz wird fürs Pflegepersonal geklatscht. Auch wir in Stäfa kommen in den Genuss. Die Mitarbeitenden kommen tief berührt in die Spitex zurück.

23. März: Der Einkaufservice für Bewohnende der Gemeinde Stäfa in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und der Gemeinde startet. Ebenfalls sind Zivilschützer in der Einarbeitungszeit bei uns, damit wir im Notfall auf zusätzliches Personal zurückgreifen können. Ein Büro und das Sitzungszimmer werden als Einsatzzentrale umfunktioniert.

24. März: Die Situation in Italien verschärft sich dramatisch. Personen dürfen ihre Wohnung nur noch in Ausnahmefällen verlassen. Um vorbereitet zu sein, erhalten alle Mitarbeitenden präventiv einen Passierschein, der durch die Spitex und durch die Gemeinde Stäfa ausgestellt wird. Glücklicherweise kam der Passierschein bei uns nicht zum Einsatz.

25. März: Der Mahlzeitendienst wird neu durch den Zivilschutz übernommen, da gefährdete Personen über 65 Jahre zu Hause bleiben sollten, so auch unsere Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrer.

Schutzmaterial ist überall Mangelware. Das Händedesinfektionsmittel kann nur noch in einer einzigen Apotheke in Zumikon bezogen werden. Wir haben daraus gelernt und so sind heute neben den Schutzmasken auch Schutzkittel, FFP2-Masken, Desinfektionsmittel, Schutzbrillen und Überziehschuhe für den nächsten Pandemiefall gelagert.

April 2020

1. April: Die erste Klientin wird im Spital positiv auf das Coronavirus getestet.

5 Mitarbeitende werden aufgrund ihrer Gefährdung per sofort freigestellt. 2 Mitarbeitende mit schulpflichtigen Kindern arbeiten wegen der Schulschliessungen nur noch halbtags.

Das Testen ist im Frühjahr nur Personen mit Symptomen vorbehalten. Gemeinsam mit Frau Dr. Burkhard, Gerbi Praxis, Uerikon, haben wir unseren Mitarbeitenden eine Bescheinigung ausgestellt, die ihnen einfacheren Zugang zum Testen gibt.

12. April: Etliche Personen nahmen Ostern zum Anlass, den Mitarbeitenden für ihren Einsatz zu danken.



vom Vorstand



von der Geschäftsleitung



von der Gemeinde Stäfa



von einer Nachbarin

Auch bei uns wird das Homeoffice eingeführt. Das Kader sowie einzelne Mitarbeitende in der Administration erhalten externen Zugriff auf ihren Geschäftscomputer, damit sie von zu Hause aus arbeiten können. Sitzungen werden per sofort nur noch online durchgeführt.

Die Einsätze gehen ab Mitte März vor allem im Bereich Hauswirtschaft zurück. Die Klientinnen und Klienten sowie ihre Angehörigen haben Angst sich anzustecken. Uns war es ein grosses Anliegen mit allen, wenn immer möglich, telefonisch in Kontakt zu bleiben (*Siehe Kapitel Kennzahlen*).

Im Gegensatz zu den anderen Leistungen boomt der Mahlzeitendienst. Hatten wir bis März noch ca. 600 Mahlzeiten pro Monat, verzeichnen wir im April über 1100 Mahlzeiten. Dieser Trend hält an (*Siehe Kapitel Kennzahlen*).

An der Vorstandssitzung wird entschieden, die diesjährige Generalversammlung in schriftlicher Form durchzuführen.

Mai 2020

Die Empfehlungen für die Isolations- und Quarantänemassnahmen sowie die Empfehlung des BAG für die Spitex wurden bis Anfangs Mai im zwei Wochenschnitt angepasst, was eine grosse Flexibilität bedingte.

Die erste Lieferung von zusätzlichen Schutzmasken aus China trifft ein.

Die Situation beruhigt sich ab Mai spürbar. Alle sind sehr froh darüber. Die ersten Lockerungen treten in Kraft.

Juni 2020

Bis Ende Juni ergeben sich für die Spitex ca. 142'000 Franken zusätzliche Kosten, die durch die Corona-Pandemie angefallen sind. Darunter können ca. 60'000 Franken dem Personal zugeordnet werden aufgrund von Gefährdung oder zusätzlich geleisteten Überstunden. Ca. 24'000 Franken sind der Verwaltung zuzuschreiben (Informationsbriefe an Klientinnen und Klienten, Zeit zur Erarbeitung von Massnahmen, Organisation von Schutzmaterial etc.), ca. 22'000 Franken sind Sachkosten (Ausrüstung mit Schutzmaterial, Umrüsten der Informatik etc.), 36'000 Franken waren Mindereinnahmen durch das Pausieren von Einsätzen im Bereich der Hauswirtschaft.

Juli 2020

In der ersten Juliwoche werden allen 664 Mitgliedern des Spitexvereins die schriftlichen Unterlagen zur Generalversammlung zugestellt.

August 2020

Am 12. August findet die Rest-Generalversammlung statt. Es wurden 219 Couverts zurückgesendet, was eine Beteiligung von knapp 34% ergab.

Ein schöner Aufsteller sind all die positiven Kommentare, die wir von unseren Mitgliedern lesen dürfen.

September 2020

5. September: Die Coronazahlen steigen langsam wieder. Der Anlass «Kaffee und Kuchen im Seegärtli» zum nationalen Spitetag muss kurzfristig abgesagt werden.

18. September: Auch der Mitarbeiteranlass fällt erneut den steigenden Zahlen zum Opfer, was alle sehr bedauern. Wenigstens mit einem «Znacht zu Hause» konnten wir den Mitarbeitenden einen kleinen Aufsteller liefern.



November 2020

21. November: Die erste Mitarbeitende muss in Quarantäne. Bis dahin waren alle Mitarbeitenden gesund, und niemand wurde wissentlich positiv auf das Coronavirus getestet.

Dezember 2020

Die ersten positiven Klientinnen und Klienten in der 2. Welle werden verzeichnet. Bis zu drei an COVID-19 erkrankte Personen werden täglich durch uns zu Hause gepflegt. Im Gegensatz zur ersten Welle im Frühjahr sind wir jedoch vorbereitet und haben genügend Schutzmaterial.

Zwei neue Autos

Gemeinsam mit den neu budgetierten Autos umfasst die Spitex-Flotte in der Zwischenzeit drei Autos und vier Elektrofahrräder.



Umstellung Finanzplan, Finanzbuchhaltungs- und Lohnbuchhaltungsprogramm

Die Spitex Schweiz hat in Absprache mit den Gesundheitsdirektoren beschlossen, ein neues Finanz-Manual einzuführen. In ihm sind die Buchhaltungskonten, die Rechnungslegung sowie die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden aufgeführt. Ziel des neuen Finanz-Manuals ist die Harmonisierung der Spitexdaten über alle öffentlichen Spitex-Organisationen in der Schweiz. Im Kanton Zürich ist die Umsetzung ab 2021 von der Gesundheitsdirektion gefordert.

Mit diesen Vorgaben und einer Lohnabrechnungs-Software, die uns bei Updates stets Schwierigkeiten bereitete, hat sich der Vorstand entschieden die Software zu wechseln, dies nach genauer Prüfung von verschiedenen Offerten.

Die Vorarbeiten und Schulungen starten im Oktober 2020.

Beatrice Caviezel, Geschäftsleitung Spitex Stäfa

Unsere Geschäftsfelder

Pflege

Bezugspersonenpflege

– Näher bei den Klienten, Angehörige, Ärzten und anderen an der Pflege beteiligten Personen

Durch die immer älter werdende Bevölkerung auch in Stäfa steigt die Anzahl an pflegebedürftigen Klientinnen und Klienten. Die Menschen haben eine immer höhere Lebenserwartung, die Behandlung wird aufgrund der Multimorbidität (das gleichzeitige Bestehen mehrerer Krankheiten) jedoch immer komplexer. Zudem ist es ein grosses Bedürfnis vieler Menschen, so lange wie möglich zu Hause wohnhaft bleiben zu können. Dies Bedarf einer sorgfältigen und individuellen Betreuung jeder einzelnen Situation. Aus diesem Grund hat die Spitex Stäfa sich entschieden, die Bezugspersonenpflege neu aufleben zu lassen.

Was versteht man unter einem Bezugspflegesystem?

Im Bezugspflegesystem ist eine Pflegefachperson für den gesamten Pflegeprozess - vom Eintritt bis zum Austritt – einer Klientin oder eines Klienten verantwortlich. Dadurch wird eine ganzheitliche und qualitative Betreuung gewährleistet, in der die gesundheitlichen Herausforderungen, Bedürfnisse und Ziele der Klientin oder des Klienten im Vordergrund stehen und daraus die benötigte Pflege, Betreuung und Unterstützung ableiten. Die Bezugsperson übernimmt ebenfalls die Rolle als Ansprechperson für die Klientin, den Klienten und seine Angehörigen, Ärzte oder andere an der Pflege beteiligten Personen. Sie steht beratend und koordinierend zur Seite.

Auch intern in der Spitex ist sie Ansprechperson für die anderen Mitarbeitenden aus den unterschiedlichen Berufsgruppen. Sie ist über Veränderungen im Gesundheitszustand oder Therapieanpassungen informiert und kann dadurch die Leistungen in der Pflege, der Betreuung oder der Haushaltsführung anpassen. Als Bindeglied kommuniziert sie mit den Versicherungen und passt die Bedarfsmeldungen an. In der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Hauswirtschaft und Betreuung, der Hausärztin oder dem -arzt und mit anderen Organisationen organisiert sie weitere Behandlungen.

Durch den regelmässigen Austausch und die kontinuierliche Evaluation der Situation ist eine individuelle Betreuung auf qualitativ hohem Niveau möglich.

Das Projekt wird uns bis in Jahr 2021 begleiten. Alle Mitarbeitenden freuen sich auf die Umsetzung.

Carmen Cereghetti, Pflegefachfrau HF und Bezugsperson

In der Pflege sind 20 Pflegefachpersonen, davon 4 mit erweiterter Ausbildung sowie 13 Fachfrauen und -männer Gesundheit angestellt.

Die Berufsbildung in Zeiten von Corona

– Eine Herausforderung für die Lernenden und das Ausbildungsteam

Bei uns in der Spitex Stäfa absolvieren drei Lernende die FAGE-Ausbildung, zwei Fachfrauen- und ein Fachmann Gesundheit. Die Ausbildung besteht aus einem praktischen Teil, der bei uns in der Spitex stattfindet und einem theoretischen Teil, den die Lernenden während 1-2 Tage pro Woche in Zürich (Berufsschule Careum) absolvieren.

Wir möchten die Lernenden dazu befähigen, in den unterschiedlichsten beruflichen Situationen erfolgreich und kompetent handeln zu können. Das benötigte Wissen, erworben vor allem im theoretischen Unterricht der Berufsschulen kann und muss in der betrieblichen Praxis umgesetzt und weiterentwickelt werden. Durch die hierbei gemachten Erfahrungen entsteht langsam ein umfangreiches Kompetenzprofil. Hierzu stellen wir eine kompetente und individuelle begleitete FAGE-Ausbildung zu Verfügung.

Auch die Berufsbildung war sehr schnell durch das Coronavirus betroffen. Die Gewöhnung an das Maskenträgen bei den Kunden gelang den Lernenden leicht. Die herrschende Unsicherheit bedurfte viel Klärungsbedarf. Während der Pandemie konnte der Lehrbetrieb aber fast wie gewohnt weitergeführt werden. Nicht so in der Berufsschule. Dort gab es erhebliche Einschnitte. Einerseits wurde der Unterricht ganz oder zum Teil auf Online umgestellt. Andererseits wurde die Praktische Lehrabschlussprüfung abgesagt. Dies alles bedurfte von den Lernenden eine grosse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Von der Eigenverantwortung wurde viel verlangt. Dies führte auch zu Unsicherheit und Fragen.

Ich darf sagen, dass unser Ausbildungsteam die Situation sehr gut meisterte. Die ehemalige 3. Lehrjahr-FAGE-Lernende hat ihre Lehre mit einer sehr guten Note abgeschlossen und auch die anderen Lernenden sind auf einem guten Weg. Dies machte sich in den Einsätzen mit viel erhaltener Dankbarkeit und Herzlichkeit bemerkbar. Die grosse Motivation und die Freude anderen Menschen zu helfen haben nach wie vor alle Gemein.

Stefan Hess, Pflegefachmann HF und Verantwortlicher Ausbildung

Hauswirtschaft und Betreuung

Besondere Herausforderung für die Hauswirtschaft und Betreuung

Aus Sicht der Mitarbeiterinnen war es eine grosse Herausforderung, noch vor Betreten der Wohnung und der Begrüssung der Klienten die Schutzmassnahmen umzusetzen. Zudem erschwerten immer wieder neue Auflagen und Massnahmen des BAG jeweils eine qualitativ kontinuierliche Arbeit bei den Einsätzen der Hauswirtschaft und Betreuung.

Für die Klienten sowie für die Mitarbeiterinnen war und ist die Maske immer noch sehr befremdend. Das freundliche Lächeln und die Mimik bei den Gesprächen verschwanden plötzlich.

Zu Beginn der Pandemie zeigte sich bei den Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen die verständliche Sorge, Spitex-Mitarbeitende könnten das Coronavirus ins Haus tragen, wodurch sie Mühe hatten, die Einsätze weiterhin zuzulassen. Fast jede vierte Klientin oder Klient mit Hauswirtschafts- und/oder Betreuungsleistungen verzichtete auf die Spitex und etliche Einsätze wurden abgesagt und bis auf weiteres unterbrochen.

Die Telefone liefen in dieser Zeit heiss und überwiegend war Corona das Thema. Das Bedürfnis, darüber zu reden, die Sorgen und Ängste mit jemandem zu teilen war gross. Die Hilflosigkeit in dieser herausfordernden Zeit zeigte sich in diesen Gesprächen. Die Unterstützung durch unsere Mitarbeiterinnen wäre aus unserer Sicht gerade in dieser Zeit sinnvoll und wünschenswert gewesen, jedoch überwiegte die Angst und Unsicherheit.

Nach den ersten Öffnungsschritten Ende Mai waren die Klientinnen und Klienten wieder sehr dankbar und freuten sich auf die erneute Unterstützung bei den alltäglichen Besorgungen und der Wohnungsreinigung. Während der Hauswirtschaftseinsätze hatten die Klienten grossen Redebedarf. Man spürt die plötzlich aufgetretene und anhaltende Einsamkeit und die nagenden Sorgen bis heute. Sehr viele hatten während einer langen Zeit nur noch minimalen Kontakt zu Angehörigen und Freunden. Der einzige Kontakt waren oftmals die Spitex-Mitarbeitende.

Für das Team bleibt es weiterhin eine besondere Zeit: Allen fehlt die soziale Nähe und die Teamkultur, die in diesen Zeiten von Homeoffice-Empfehlung und -pflicht und streng beschränkter Präsenzzahlen im Pausenraum nicht mehr gelebt werden kann. Die monatlichen Teamsitzungen wurden online durchgeführt und waren manchmal die einzige Kontaktmöglichkeit, wenn auch auf Distanz. Neue Mitarbeiterinnen, die in dieser Zeit zum Team sties- sen, konnten einige Kolleginnen noch nicht einmal persönlich kennenlernen. Der so wichtige Austausch untereinander wird nach wie vor sehr vermisst.

Irmgard Muratori, Leitung Hauswirtschaft und Betreuung

Im Team Hauswirtschaft und Betreuung arbeiten 17 Mitarbeiterinnen.

Mahlzeitendienst und Einkaufsservice

Boomende Angebote in Coronazeiten

– In Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und der Gemeinde Stäfa

25. März: Da fast alle Mahlzeitenfahrerinnen und -fahrer, die bis anhin täglich mit Begeisterung die Mittagsmahlzeiten an unsere Klienten in Stäfa und Uerikon ausfahren, zur Risikogruppe zählten, mussten aufgrund der neuen Verordnungen des BAG zu ihrem eigenen Schutz von diesem Dienst pausieren. Der Zivilschutz sollte ab sofort übernehmen.

Zu diesem Zeitpunkt waren alle Restaurants geschlossen und so war es für viele Personen nicht mehr möglich, täglich eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen. Lebensmittel und andere Dinge des täglichen Bedarfs konnten zudem kaum mehr selbständig besorgt werden aufgrund der Devise «Bleiben Sie zu Hause». Nachbarschaftshilfe war das grosse Stichwort, aber der Bedarf überstieg die Kapazitäten von Angehörigen, Bekannten oder Freunden.

Die Anzahl der bei der Spitex bestellten Mahlzeiten schnellte schlagartig in die Höhe, von anfangs 20-25 Mahlzeiten auf 38-43 Mahlzeiten täglich. Das Personal der Küche im Alterszentrum Lanzeln rotierte für uns in 2 Schichten, damit alle Menüs frisch und heiss zur Auslieferung kommen konnten. Wir waren froh, dass der Zivilschutz, der mehr Personen umfasste wie auch mit grösseren Autos ausgestattet war, uns in dieser Zeit unterstützte.

Die Verantwortlichen hier im Spitex-Zentrum setzen alles daran, die wochenweise wechselnd eingesetzten Personen vom Zivilschutz, die Wünsche der zahlreichen Klientinnen und Klienten sowie die Kapazitäten und die Flexibilität der Küche im Alterszentrum Lanzeln unter einen Hut zu bringen. Keine alltägliche Aufgabe aber dank der neuen, aber hervorragenden Zusammenarbeit konnten alle ihre Aufgaben erfüllen und letztendlich alle Klientinnen und Klienten zufriedengestellt werden.

Gleichzeitig wurde der von der Spitex Stäfa in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stäfa ins Leben gerufene Einkaufsservice rege genutzt. Die Frauen und Männer des OKJA und EIKi Stäfa nahmen in der eigens dafür im Spitex-Gebäude eingerichteten Telefonzentrale täglich die Einkaufslisten der Bevölkerung entgegen. Die verschiedenen Einkaufsläden in Stäfa erhielten teilweise mehrmals täglich Besuch von unseren Herren in Uniform, um danach umgehend die Auslieferungen zu tätigen. Bis zu 50 Einkäufe wurden täglich ausgeliefert. Was für eine Leistung aller Beteiligten!



Zentrale im Spitexzentrum



Mahlzeitendienst



Einkaufsservice im Geschäft...



... und am verteilen

Zwei Monate später, am 25. Mai: «Ein Aufatmen, ein Stück weit zurück zur Normalität», dachten damals alle, als unsere freiwilligen Helfer, die altersbedingt nicht zur Risikogruppe zählten, wieder die Arbeit als Mahlzeitenfahrerinnen oder -fahrer aufnehmen durften. Doch von einem normalen, geregelten Ablauf war noch lange nicht die Rede: die Zahl der Mahlzeiten blieb konstant hoch, doch die Zahl unserer Fahrerinnen und Fahrer beschränkte sich auf einige wenige. So fuhren sie manchmal täglich ihre Touren, wo sie früher nur ein- bis zweimal pro Woche für die Spitex unterwegs waren. Ausserdem erforderte die weiterhin bestehende zweite Schicht aus der Küche eine täglich nicht doppelte, sondern dreifache Besetzung der Fahrer.

Unseren Fahrerinnen und Fahrer möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Wir alle sind euch für eure Flexibilität, euer stets positives Auftreten und eure uns zur Verfügung gestellte Zeit sehr dankbar.

Unsere Fahrerinnen und Fahrer des letzten Jahres:

Hans Aegerter	Erika & Oskar Huwyler	Afra & Norbert Plank
Jörg Befuss	Luana Isler-Derbini	Eveline Rottigni
Fritz Blum (†)	Pasquale Mazziotta	Max Rey
Nelli Gloor	Romy & Kurt Meier	Jantien van Ulden
Alwin Hitz	Katja Müller	Beat Zahner

Ebenfalls danken möchten wir der Gemeinde Stäfa, den Zivilschützer und den Mitarbeitenden des OKJA und EIKi für ihre Mithilfe. Mit euch zusammenzuarbeiten war eine Freude und Bereicherung.

In weiteres Dankeschön geht an die Küche im Alterszentrum Lanzeln für eure Flexibilität und Engagement die grosse Zunahme an Mahlzeiten sicherzustellen.

Evelyn Schmidt, Mitarbeiterin Administration

Zusätzliche Angebote

Serviceleistungen und Zusatzreinigung

Neben den «klassischen» Hauswirtschaftsleistungen, die je nach Versicherungsdeckung von der Zusatzversicherung übernommen sowie von der Gemeinde Stäfa mitfinanziert werden, übernehmen wir Betreuungsaufgaben wie spazieren, erledigen Botengänge, begleiten unsere Klientinnen und Klienten auf die Post oder Bank und führen Zusatzreinigungen durch. Bei diesen übernehmen unsere Mitarbeitenden den Frühjahresputz oder das Reinigen der Fenster. Auch helfen sie einzelnen Klientinnen und Klienten beim Kleider sortieren oder beim Einpacken des Haushaltes bei einem allfälligen Umzug.

Vermietung und Verkauf von Krankenmobilen und medizinischen Geräten

Wir vermieten und verkaufen ausgesuchte Krankenmobilen, wie zum Beispiel Rollatoren, Gehböckli, Rollstühle, Duschbretter, Sitzkissen, Blutdruckapparate und vieles mehr.

Zusammenarbeit mit Dritten

Im letzten Jahresbericht wurden die verschiedenen Organisationen, mit welchen wir sehr regelmässig im Austausch sind, ausführlicher erwähnt.

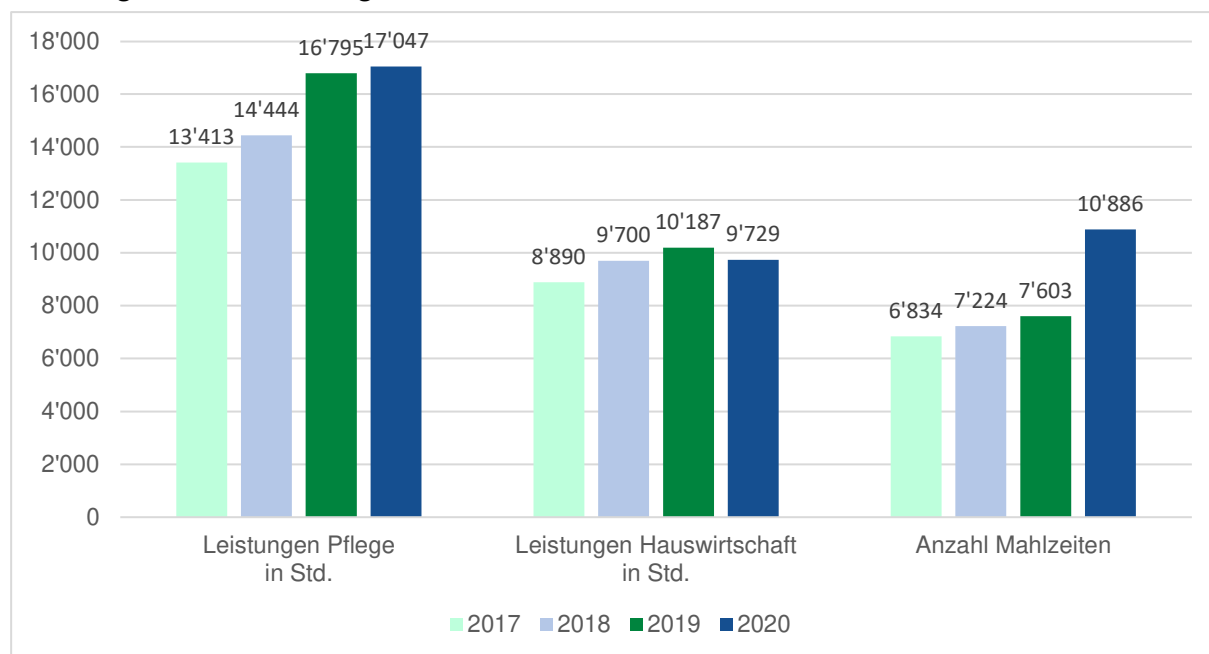
Dieses Mal möchten wir uns bei all jenen einfach bedanken für die gute Zusammenarbeit, die wir im letzten Jahr trotz Distanz haben durften:

- Gemeinde Stäfa
- Zivilschutz
- Alterszentrum Lanzeln und Wiesengrund
- Spitex Verband Schweiz und Zürich
- Palliaviva (Palliativ-Spitex)
- Knowledge and Nursing (Psychiatrie-Spitex)
- Kispex (Kinder-Spitex)
- Hausärztinnen und -ärzte
- Spital Männedorf
- Alle anderen an der Pflege und Betreuung beteiligten Gesundheitsberufe
- Rotkreuzfahrdienst
- Verein für Altersfragen
- Genossenschaft KISS Stäfa
- Andere Organisationen, die sich für die ältere oder bedürftige Bevölkerung in Stäfa einsetzen

Statistik

Erbrachte Leistungen

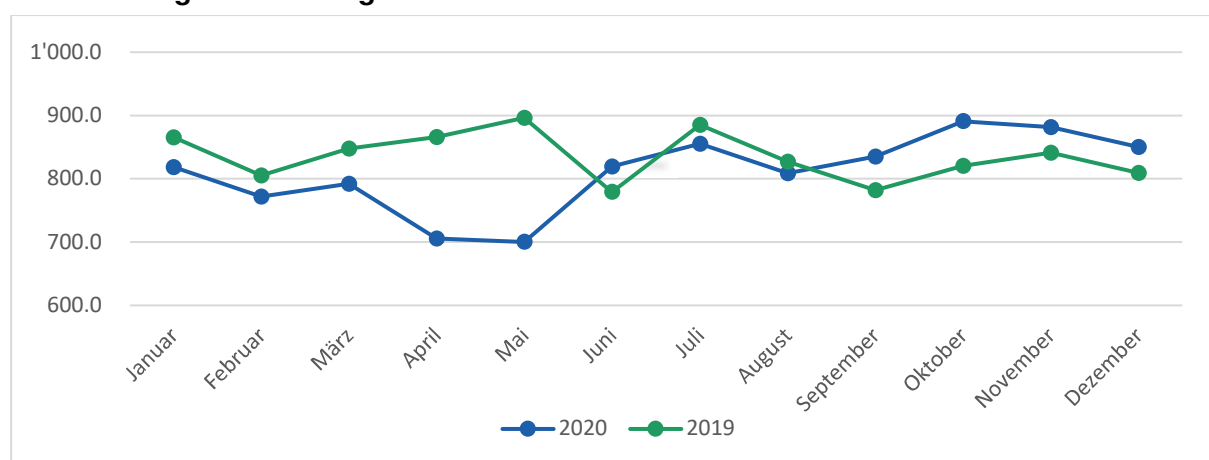
Leistungen im Jahresvergleich



Es ist festzustellen, dass die Steigerung der Leistungen in Stunden aufgrund der Pandemie nicht so stark angestiegen sind oder sogar rückläufig waren. Nur bei den Mahlzeiten zeigt sich eine überdurchschnittliche Steigerung von über 40%.

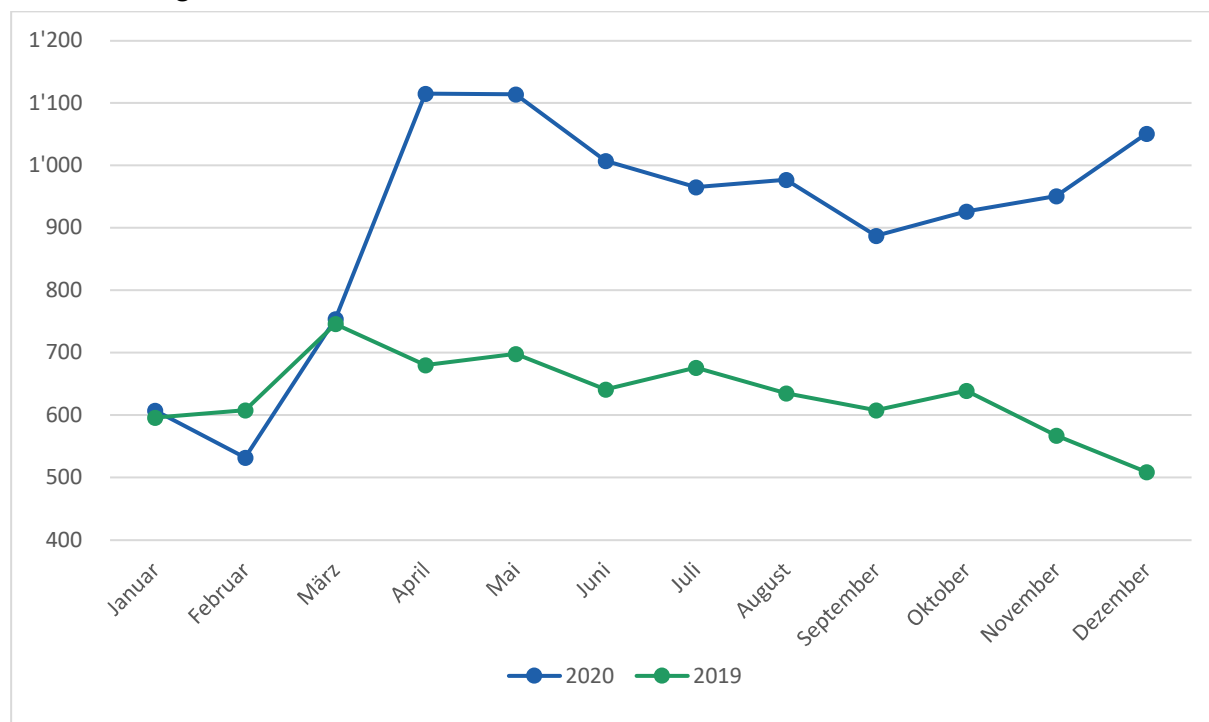
Der Einfluss der Pandemie zeigt sich auch in den beiden untenstehenden Tabellen:

Veränderung der Leistungen Hauswirtschaft im Verlauf des Jahres



Zu beachten ist der Rückgang der Einsatzstunden im April und Mai aufgrund der Pandemie.

Veränderung der Anzahl Mahlzeiten im Verlauf des Jahres



Speziell zu beachten sind auch hier der steile Anstieg zu Beginn der Pandemie. Die Anzahl Mahlzeiten ging nach der Öffnung der Restaurants zurück, blieb aber weiterhin hoch. Zu Beginn der 2. Welle (ab November 2020) stiegen die Zahlen wieder an.

Einsätze

Im Jahr 2020 haben wir an sieben Tagen die Woche von 7.00 bis 22.30 Uhr **36'751 Einsätze** geleistet, was einem Durchschnitt von ca. 101 Einsätze pro Tag entspricht. Bei der Einsatzplanung legen wir Wert darauf, bestmöglich auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten Rücksicht zu nehmen, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu lassen.

Unsere Einsätze haben im Durchschnitt in der Pflege 30 Minuten und in der Hauswirtschaft und Betreuung 1 Stunde und 35 Minuten gedauert. Der kürzeste Einsatz dauerte 5 Minuten, der längste über 3 Stunden.

Unsere Klientinnen und Klienten

Wir pflegten und betreuten im Jahr 2020 **423 Klientinnen und Klienten**, davon 275 Frauen und 148 Männer. Einige davon nur kurz, andere das ganze Jahr hindurch.

Finanzen

Erfolgsrechnung 2020 mit Vergleich Vorjahr

Zusammenfassung	2020	2019
Betriebsertrag	3'534'992	3'437'246
Betriebsaufwand	3'348'217	3'159'821
Betriebserfolg	186'775	277'426
Finanzergebnis	-1'546	-1'544
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	185'229	275'881
Veränderung Fondskapital + gebundenes Kapital	-23'761	-26'576
Jahresergebnis	161'468	249'305

Betriebsertrag	2020	2019
Einnahme aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft	1'508'631	1'557'156
Einnahmen andere Fachbereiche	199'944	139'028
Einnahmen aus Material und Vermietung	10'496	18'450
Subventionen, Beiträge und Spenden	1'815'921	1'722'613
Total Betriebsertrag	3'534'992	3'437'246

Betriebsaufwand	2020	2019
Sach- und Transportaufwand	312'526	219'420
Personalaufwand	2'708'419	2'638'561
Übriger Betriebsaufwand	275'081	255'775
Abschreibungen	12'338	16'700
Aufwand Zuwendungsfonds	39'853	29'366
Total Betriebsaufwand	3'348'217	3'159'821

Bilanz 2020 mit Vergleich Vorjahr

Aktiven	2020	2019
Umlaufvermögen	1'891'082	1'689'887
Anlagevermögen	81'000	57'100
Total Aktiven	1'972'082	1'746'987

Passiven	2020	2019
Fremd- und Fondskapital	596'246	546'663
Eigenkapital	1'375'836	1'200'324
Total Passiven	1'972'082	1'746'987

Budget 2021

	2021
Total Betriebsertrag	3'562'870
Total Betriebsaufwand	3'377'900
Betriebserfolg	184'970
Finanzergebnis	-1'600
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	183'370
Veränderung Fondskapital + gebundenes Kapital	-20'000
Jahresergebnis	163'370

Revisionsbericht PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG 2020

Im Jahr 2020 wurden wir erneut durch unsere neue Revisionsstelle PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG geprüft. Wir haben ein sehr positives Feedback zu unserer Buchhaltung erhalten, was uns sehr freut.



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Spitex Stäfa, Stäfa

Zürich, 4. Juni 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Spitex Stäfa** für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG

 Christian Ott zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor	 Nicole Balmer zugelassene Revisionsexpertin
--	---

Beilagen:
• Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Verein

Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist im Jahr 2020 leicht gesunken und beträgt nun:

- 637 Mitglieder
- 307 davon waren Einzelmitgliedschaften
- 330 davon waren Paarmitgliedschaften

Für die Treue und Unterstützung möchten wir allen unseren Mitgliedern herzlich danken.

Vorstand

Der Vorstand der Spitex Stäfa arbeitet nun schon einigen Jahre in fast gleicher Zusammensetzung sehr gut miteinander, zudem bringen die verschiedenen Vorstandsmitglieder unterschiedliches Know-how ein und ergänzen sich daher perfekt.

Mitglieder des Vorstandes:

Birgit Payer	Präsidentin
Heinz Götz	Vizepräsident
Muriel Rutishauser	Finanzen
Sonja Löw	Aktuarin
Andrea Spahn	Personal
Eva Vogelmann	Mitglied

Spenden

Der Spendenaufruf ergab einen stolzen Betrag von **52'742 Franken**, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Spenden fliessen vollumfänglich in unseren zweckgebundenen Fonds. Dieser ist dazu da, dass wir Menschen in unserer Gemeinde unterstützen können, welche aus finanziellen Gründen auf Leistungen der Spitex verzichten müssten.



Ihre Spitex – auch in Krisenzeiten für Sie unterwegs

Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied und unterstützen so die Spitex Stäfa.

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne per Mail an info@spitexstaefa.ch oder telefonisch unter 043 928 10 20 entgegen. Herzlichen Dank.

Spenden

Zuwendungen sind jederzeit willkommen und fliessen vollumfänglich in unseren Fonds. Dieser kommt unseren Klientinnen und Klienten zugute, welche sich aus wirtschaftlichen Gründen unsere vielfältigen Dienste nicht leisten können.

PC 80-8198-8

IBAN CH84 0900 0000 8000 8189 8